A bit of love!

abgeschlossen!

Von -Viala-

Kapitel 11: What about Kai?

Endlich habe ich dieses Kapitel fertig. Wir haben renoviert, d.h. wir haben in der Küche eine neue Granit Ablage bekommen, der Flur, die Küche (beide sind nicht gerade klein) und mein Zimmer wurden gestrichen und Möbel von einer Ecke in die andere gerückt. Ich war so K.O. abends, dass ich nicht schreiben konnte. Tut mir Leid! Jetzt bin ich ja zum Glück fertig und ich hoffe es gefällt euch. Vielen Dank für die Kommiss. Viel Spaß!!!

Es dauerte ganze 10 Minuten, bis Boris Leiche entdeckt wurde. Die Wächter waren verwirrt, konnten sich nicht erklären, wie das passieren konnte, weshalb erst mal große Verwirrung ausbrach. Es wurde festgestellt, dass zwei gewisse (ihr wisst schon wehr) Blader fehlten, weshalb man Voltair anrief, schließlich war Kai ja sein Enkel. Dieser befand sich in Moskau, also km weit vom Tatort entfernt. Dieser ordnete, vor Wut schäumend, an, dass man in der ganzen Umgebung nach den zweien suchen sollte. Also schwirrte der Rest der Demolition Boys auf Schneemobilen aus, um sie zu suchen.

Tala fror sich regelrecht den Hintern ab, um Kai vor Kälte und Schnee zu schützen. Er hatte vor längerer Zeit Motoren gehört, jedoch zog das Geräusch weiter und ließ sie wieder in Zweisamkeit zurück. Kai verlor immer mehr Blut und Tala hatte sich entschlossen die Zeit mit Flüchen über die lahme BBA zu versüßen. Doch irgendwann half auch das nichts mehr, da Tala die Flüche in Russisch, Japanisch und Englisch durchgegangen war und ihm jetzt keiner mehr einfiel. Also hieß es wieder warten....warten...warten...u....n...d... warten. Die Dunkelheit holte Tala ein, und er sackte über seinen verletzten Freund zusammen. So verpasste er es, dass er ca. eine halbe Stunde aus dem Schnee gezogen wurde, man ihm Kai "entriss" und ihn in Sicherheit brachte, Sicherheit, die er früher nie gehabt hatte, Sicherheit, die ihn wie eine Mutter in die Arme nahm und ihn nie wieder loslassen wollte.

Der Hubschrauber landete auf dem weißen Nass und die Helfer bahnten sich durch den hüfthohen Schnee, zu den zwei Objekten, die sie aus der Luft gesehen hatten. Und tatsächlich waren es die zwei Jungen, von denen der Chef der BBA erzählt hatte. Dieser kam gerade aus dem Hubschrauber raus und bahnte sich ebenfalls einen Weg, durch den Schnee zu den zwei Jungs. Als er sie erkannte, schrie er vor Verzweiflung auf.

"AAAAH, dass darf doch nicht wahr sein! KAI! TALA!"

Die Helfer hoben die zwei Jungs hoch, wobei ihnen auffiel, dass der eine, Tala, eine starke Unterkühlung hatte und Kai zwar nur leicht unterkühlt war (immerhin), dafür ein tödliche Schusswunde hatte. So schnell es ging wurden die Jungs in den Hubschrauber gebracht, damit sie behandelt werden konnten.

Bryan war der erste, der bemerkt hatte, dass genau in diesem Moment ein Hubschrauber über ihren Köpfen flog. Es schien so, als würde er irgendetwas suchen.

"Verdammt, der ist von der BBA, woher wussten die nur?"

"Wir müssen schnell hinterher, wenn die sie vor uns finden, bekommen wir mächtig viel Stress!"

"Ja Ian, du hast recht, LOS HINTERHER!"

Als die drei den Hubschrauber eingeholt hatten, flog er gerade weg, ihr Pech, sie kamen zu spät! Tala und Kai waren gerettet.

Diesmal brauchte der Hubschrauber ganze drei Stunden um zurück nach Tokyo zu gelangen. Unterweg behandelte man Kais Schusswunde so gut wie möglich und die beiden wurden mitsamt Heißflasche in dicke Decken gewickelte, damit ihre Körper warm wurden. Jede Sekunde, die sie verschwendeten, war schlecht für Tala und Kai, die unbedingt zu den Spezialisten im Krankenhaus mussten.

Als sie auf dem Dach des Hospitals landeten, ging alles ganz schnell. Es kamen ganz viele Ärzte, die die zwei Russen ins Innere brachten und einer, um sich bei Mr. Dickenson über alles Nötige zu informieren.

Eine weitere halbe Stunde später standen die Bladebreakers in der Empfangshalle und schauten Ausschau nach ihrem Manager. Er hatte sie angerufen und nur gesagt, sie sollen so schnell wie möglich herkommen. Das hatten sie sich nicht zweimal sagen lassen, auch wenn sie nicht den Grund wussten, hatten sie sich schon einige Gedanken gemacht.

Dickenson erzählte ihnen alles was vorgefallen war, von Anfang bis zum bitteren Ende. Alle Bladebreakers hörten gespannt zu, jedoch als ihr Manager geendet hatte, verfielen sie in einer angeregten Diskussion. Was war im "Labor" geschehen? Wieso hatte Tala Kai gerettet? Wer hat Kai angeschossen? Und die wichtigste Frage, wie ging es Kai? Auch Mr. Dickenson konnte ihnen auch nicht mehr sagen, als dass Kai operiert wurde und nun auf der Intensiv Station liegen würde.

"Dürfen wir ihn besuchen?" fragte Ray verzweifelt.

"Nein! Der Arzt hat es verboten, wir ,müssen warten!"

Plötzlich kam der Oberarzt mit schnellen Schritten auf Mr. Dickenson zu und bat ihn, mit gedämpfter Stimme, ihm zu folgen. Stanley Dickenson warf "seinen" Jungs noch einen letzten Blick zu, bevor er mit dem Arzt um die nächste Ecke verschwand.

"Und jetzt?" fragte Max mit einer ungeduldigen Stimme.

"Wie wäre es einfach mit setzten und warten?" fragte Ray leicht genervt.

"Nee, ich habe Hunger, lasst etwas essen."

"BIST DU VIELLEICHT KOMPLETT DURCHGEKNALLT? KAI WURDE ANGESCHOSSEN UND IST SO GUT WIE TOT, UND DU DENKST NUR ANS FRESSEN! HAST DU SIE NOCH ALLE?" Ray war außer sich, weshalb er die ganze Ankunftshalle zusammenschrie, doch wurde ihm im nächsten Moment bewusst, was er da gerade tat. <Wieso bin ich ausgerastet, nur weil Tyson Hunger hat? Schließlich ist das bei dem ja normal. Ich benehme mich ja schon wie Kai? Kai?! Was er wohl alles durchgemacht hat? Er tut mir Leid. Die anderen sollen von ihm denken, was sie wollen, Kai ist kein Eisblock! Er wäre

bestimmt ein total netter und aufgeweckter Junge geworden, wäre seine verquerte Familie ihm nicht im Wege gewesen. Wenn er wieder gesund ist, werde ich auf jeden Fall schauen, dass wir mindestens beste Freunde werden>

Tyson hatte sich erholt vom ersten Schock erholt und war, ohne Rays Zustimmung, zum Hospitalkiosk gelatscht und sich etwas zu Futtern geholt. Auch der Chinese war ruhiger geworden und hatte sich auf einen Stuhl niedergelassen, während Kenny und Max Spekulationen aufstellten, über Kais Gemütszustand, jedoch traf keiner dieser Vorstellungen der Realität, was sie bitter feststellen mussten, als Mr. Dickenson mit einer guten und einer schlechten Nachricht zurückkam. Es schien so, als wäre er in den letzten Minuten um Jahre gealtert.

"Also Jungs, es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute ist, dass Kai und Tala wieder in einem stabilen Zustand sind. Die schlechte hingegen, wird euch überhaupt nicht erfreuen. Kai hat starke Verletzungen, weshalb er bestimmt Folgen davon tragen wird. Es könnte sogar so schlimm sein, dass Kai eventuell später nicht mehr bladen kann." Den Vieren wären fast die Augen rausgekullert und die Ohren abgefallen, als sie diese Nachricht hörten. Das war schrecklich! Wie würde Kai nur darauf reagieren?

Mr. Dickenson schickte die Jungs wieder nach Hause, da sie so wieso nichts ausrichten konnten und Kai sehen durften sie auch nicht. Als die Jungs gerade durch die große Tür schritten, kam nochmals der Arzt zu ihm und fragte:

"Wollen sie nun zu den Patienten?"

"Ja gerne, kann ich als erstes zu Kai?"

"Wie sie wünschen, er ist jedoch noch nicht wach."

Stanley folgte dem Mann im weißen Kittel auf die Intensiv Station und kam letztendlich in einen Raum, voll mit vielen Geräten. Mitten im Raum lag ein Bett, in dem ein Junge lag, bleich als wäre er tot und dünn wie eine Bohnenstange. Wenn dieser Anblick noch nicht schlimm genug war, wurde alles noch von den fielen Schläuchen und Messdingern //ich weiß nicht wie die Teile heißen, die immer an den Körper festgepappt werden und irgend so ein Zeug messen.// unterstrichen, die zum Körper führten.

Der Chef der BBA schlug sich die Hände vor den Mund und musste sich erst einmal fangen. Kai lag so hilflos da und das alles angerichtet von seinem einzigen Verwandten, wie konnte man einem Menschen nur so etwas schlimmes antun?

Mr. Dickenson hielt den Anblick nicht mehr aus und verlies den Raum. Als nächstes wollte er nach Tala schauen. Dieser lag nicht auf der Intensiv, da er ja nur unterkühlt war. Stanley musste feststellen, dass der rothaarige im Krankenzimmer lag und seelenruhig schlief. Er war nur an einer Infusion, was ihn nicht halb tot aussehen ließ wie Kai. Mit einem Lächeln auf den Lippen verließ der Chef der BBA wieder sein Zimmer und machte sich auf den Weg in seine Villa.

So...habt ihr fertig??? Gut, jetzt schnell ein Kommi witen und dass neue Kapitel kommt bald!!! Danke you! Eure -Viala-